

BODO

GESCHENKTE ZEIT



Foto: Thomas Temmer

. GESCHENKTE ZEIT

„Geschenkte Zeit“ ist nicht nur der Titel der aktuellen Konzertreihe von Bodo sondern Programm: Die Zeitdauer jedes Liedes, jeder Geschichte ein persönliches Geschenk an sein Publikum.

Entstanden aus dem Moment heraus, haben seine Songs das Leben mit allen Facetten zum Thema, laden zum Nachdenken, Lächeln und Mitsingen ein.

So ist der gleichnamige Titelsong seiner Konzertreihe auf den Gleisen des Karlsruher Hauptbahnhofs entstanden. Eine zweistündige Zeitverzögerung. Zunächst machte sich Ärger und Wut breit, doch dann der Perspektiven-Wechsel: die Zeit auf dem Bahngleis einfach als Geschenk sehen und etwas Positives daraus machen. Er setzte sich auf eine Bank am Bahngleis und schrieb den Titelsong.

. KONZERTE

Als eigenwilliger, versierter Musiker und wortgewandter Entertainer verzaubert Bodo sein Publikum. Leidenschaftliches, virtuoses Gitarrenspiel sowie eine einfühlsame Stimme: hiermit verleiht er seinen Liedern einen ganz eigenen Sound, seinen Sound. Seine Gitarre klingt dabei oft wie eine ganze Band: Knackige Grooves, perkussive sowie solistische Elemente.

Zu hören gibt es neben eigenen Kompositionen und auch ausgewählte Songs von besonderen Künstlern... und zu fast allen Songs eine Geschichte! Die musikalische Bandbreite, die Bodo hierbei zeigt, ist außergewöhnlich und beeindruckend. Songdienliche Arrangements, mal luftig leicht, mal dicht gewebt, sind das i-Tüpfelchen seiner energiegeladenen Performance, zeugen von Kreativität und Spielfreude pur.

. KURZBIOGRAPHIE

- Bodo Schaffrath
- Jahrgang 1965

Seit dem 14. Lebensjahr ist die Musik seine große Leidenschaft. Als Gitarrist, Bassist und Sänger ist der in Schuttertal lebende Musiker seitdem in verschiedensten Formationen zu hören und zu sehen. Seine musikalischen Fähigkeiten hat er sich durch intensives Selbststudium sowie in Workshops/im Unterricht bei namhaften Gitarristen wie Thomas Fellow, Stefan Bormann und Jon Gomm angeeignet. Seine Stimme wurde von der kanadischen Sopranistin Burnetta Day-Mould geschult.

Er selbst war als Dozent an verschiedenen Schulen tätig und gibt aktuell Gitarren-Workshops zum Thema „percussive strumming“.

. KONTAKT www.bodoist.net | info@caprice-me.de

. Warum macht Bodo Musik?

„mehr als Leidenschaft“

Musik ist für mich mehr als Leidenschaft. Es ist die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln, seiner Kreativität freien Lauf zu lassen, Neues zu schaffen, sich auszuprobieren, ohne Gefahr für „Leib oder Leben“.

„Nichts muss, Alles kann!“

Die unterschiedlichen Musik-Genres geben zwar den Rahmen durch Rhythmik und Harmonik vor. Dennoch ist es möglich an bzw. über die Grenzen zu gehen und – neugierig was passiert – verschiedenen Stilrichtungen zu etwas Neuem zu vereinen. Ich begeben mich hierbei zwar abseits von Pfaden, kann jedoch einen neuen Weg, meinen Weg finden.

„Musik ist Therapie, macht Sinn“

Musik hat – insbesondere für mich – eine therapeutische Seite. Hilft sie mir, mich zu zentrieren, mich zu fokussieren und einzutauchen in das Hier-und-Jetzt. Sie eröffnet mir den Zugang zu meiner Gedankenwelt und ordnet das kreative Chaos in meinem Kopf. Hierdurch komme ich mit mir, meiner Umwelt und so mit dem Leben an sich besser klar.

In meinen Kompositionen – die vorwiegend aus dem Moment entstehen - beschäftige ich mich deshalb mit dem, was ich gerade mit allen Sinnen erlebt und wahrgenommen habe, was mich innerlich bewegt und nach draußen muss.

„ich möchte teilen“

Bei meinen Konzerten möchte ich Zeit mit meinem Publikum teilen, will sie mitnehmen auf eine kleine Reise in die Musik, meine Gefühls- und Gedankenwelt. Berührungen und Aktivität sind dabei nicht zufällig, sondern beabsichtigt. Das erfordert natürlich eine hohe Bühnenpräsenz, Spontaneität und den Mut, in den Dialog mit dem Publikum einzutreten. Musikalisch, mental und körperlich gehe ich dabei oft an meine Grenzen, denn ich will alles geben, um das von mir gesteckte Ziel zu erreichen. Und wenn das Konzert dann zu Ende ist und dann mein Publikum meine Performance mit Applaus honoriert, weiß ich: es hat sich gelohnt oder – frei nach Dr. Eckart von Hirschhausen: „Ich habe mein Element gefunden!“